

Anbetung

GOTT RAUM GEBEN



BIBELLESEPLAN

Von Rebecca Ulbrich

5 TAGE

Was bedeutet Anbetung? Hat es immer etwas mit Musik zu tun, oder ist es vielmehr eine Herzenshaltung, ein Ausrichten auf Gott und eine Entscheidung? Wie können wir anbeten, wenn uns selbst die richtigen Worte fehlen? Diesen Fragen widmen wir uns u.a. in dieser 5-tägigen Andachtsreihe.

TAG 1

Was bedeutet Anbetung?

Psalm 95,6

Das griechische Wort für Anbetung ist „Proskyneo“. Es bedeutet wörtlich übersetzt jemanden „küssen“ oder „huldigen“. Auch im Hebräischen gibt es ein Wort für Anbetung: השתחוה („Hischtachawah“). Es bedeutet „sich niederwerfen“, voller Verehrung und ganzer Hingabe.

Anbetung bedeutet also nicht in erster Linie, dass wir ein schönes Lobpreislied singen. Es ist vielmehr eine bewusste Entscheidung, Gott anzuerkennen, ihm Ehre zu erweisen und ihn wertzuschätzen.

Diese Anerkennung kann sich natürlich im Singen ausdrücken, aber auch durch Sprechen, Flüstern oder durch einfaches Stillsein vor Gott. Indem wir uns sinnbildlich vor ihm „niederwerfen“, drücken wir auch unsere Anerkennung aus. Wir erkennen seine Größe an, indem wir uns bewusst unter ihn und seine Herrschaft begeben.

Auch geht es in der Anbetung nicht in erster Linie darum, anzuerkennen, was er tut oder was er uns geben kann. Es geht um ihn als Person, darum, wer er ist und wie er ist.

Gott will, dass wir in seiner Nähe sind. Er möchte Gemeinschaft mit uns haben. So wie ein guter Freund oder eine geliebte Person, möchte er nicht nur von uns aufgesucht werden, wenn wir etwas wollen oder in Not sind. Er möchte um seiner selbst willen geliebt und gesucht werden. In der Anbetung suchen wir ihn also zweckfrei. Wir suchen sein Angesicht und erkennen einfach nur an, wer er ist. Wir machen ihn groß und geben ihm Raum. Dadurch wird er geehrt, aber gleichzeitig wird er auch in uns, in unseren Gedanken, unserem Verstehen und unserer Erkenntnis über ihn immer größer. Das ist wundervoll: In der Anbetung wird Gott immer größer und wir selbst und unser Ego dürfen dabei immer kleiner werden.

Gebet:

Allmächtiger, großer Gott! Ganz bewusst möchte ich dich ehren. Dir gebührt alle Anbetung – unabhängig von den Umständen und davon, wie es mit geht. Es geht um dich! Ich entscheide mich heute dazu, dich anzubeten, dich groß zu machen und dir Ehre zu geben. Bitte hilf mir, immer mehr zu erkennen, was Anbetung bedeutet und darin zu wachsen, dich anzubeten. Du bist es wert!

TAG 2

Anbetung – Gott Raum geben

Johannes 3,30

In der Anbetung schauen wir von uns selbst weg und stattdessen auf Gott. Unser Fokus verändert sich. Wir versuchen, das Um-uns-selbst-Kreisen zu durchbrechen und Gott in uns Raum zu geben.

Johannes Hartl, der Leiter und Gründer des größten Gebetshauses in Europa, definiert Anbetung in seinem Vortrag „Wie geht Beten“ vom 16.2.23 folgendermaßen:

„Anbetung ist das freiwillige Raumgeben des Egos vor einem, der unendlich größer ist. Anbetung ist das freiwillige Niederlegen meiner eigenen Beschäftigung mit mir selbst – um eines größeren Willens. Anbetung ist das freiwillige Ablassen von diesem Kreisen um mich selbst, um mich innerlich verfügbar zu machen für die Geltung des Seins eines absolut Größeren!“

Er betont hier also einerseits die Freiwilligkeit und die bewusste Entscheidung für die Anbetung und Anerkennung Gottes. Und andererseits die Notwendigkeit, selbst aus dem Weg zu gehen, um Gott Platz zu machen.

Gott ist ein Gentleman. Er nimmt sich nicht einfach Raum, den wir ihm nicht freiwillig anbieten. Er wartet geduldig, bis wir ihn einladen. Wenn wir dies tun, dann geht er gerne auf Einladungen ein und kommt, wenn wir ihn bitten.

Wie kann man das nun konkret „machen“ – Gott Raum geben?

Als Erstes ist Zeit ein wichtiger Faktor. Wenn wir nur schnell ein Gebet zwischen Tür und Angel runterrattern, geben wir Gott nicht die Möglichkeit, uns tief zu begegnen und zu erfüllen. Oft sind wir selbst diejenigen, die erst mal eine Weile brauchen, um richtig da zu sein und uns auszurichten. Vielleicht hilft es sogar, sich einen festen Termin einzutragen und dabei großzügig mit der Zeit zu planen. Als Nächstes hilft es auch, erst einmal ohne viel zu sprechen oder zu singen bei Gott anzukommen (wie wir Gott auch mit Worten anbeten und ihn preisen können, dazu kommen wir noch an einem anderen Tag). Aber Gott wirklich willkommen zu heißen und ihm Raum zu überlassen, bedeutet, uns selbst zunächst zurückzunehmen – also auch unsere Worte, Gedanken und Anliegen. Wenn wir dann ganz da sind, im Hier und Jetzt, können wir Gott eine Einladung aussprechen. Wir bitten ihn zu kommen, zu sprechen und unsere Herzen und Gedanken zu erfüllen.

Liedempfehlung: Schaffe Raum – (Make Room) – Urban Live Worship – YouTube

Gebet:

Gott, ich lade dich ein: komm und nimm Raum in mir ein. Hilf mir, selbst aus dem Weg zu gehen. Ich will dir Platz machen. Herr, ich entscheide mich heute dazu, dich anzubeten und dafür braucht es Mehr von dir und weniger von mir!

TAG 3

Was beten wir innerlich an?

Matthäus 4,8-10

Als Jesus in der Wüste vom Teufel versucht wird, geht es in der letzten Versuchung um Anbetung. Der Teufel will um jeden Preis die Anbetung Jesu. Dieser jedoch widersteht und entgegnet ihm: *„Bete allein Gott, deinen Herrn, an und diene nur ihm!“* (Matthäus 4,10; HFA)

Er widersteht dem Teufel mit dem Wort Gottes selbst.

Dieses Gleichnis zeigt uns, dass man auch etwas anderes als Gott anbeten kann. In diesem Fall den Teufel direkt. Doch wenn nun Anbetung bedeutet, dass man jemandem oder etwas Raum und besondere Anerkennung gibt, so kann alles Mögliche angebetet werden: Beziehungen, Geld, Macht, Digitale Medien, oder andere Herzenswünsche...

Folgende Frage ist es also Wert gestellt zu werden: Wem oder was geben wir am meisten Raum in unserem Leben? Womit verbringen wir unsere Zeit? Worum kreisen unsere Gedanken und Worte? Wen oder was beten wir innerlich an?

Wie bereits erwähnt, widerstand Jesus dem Teufel mit dem Wort Gottes. Er widerstand der Einladung, etwas anderes als Gott anzubeten, mit Worten aus der Bibel. So können auch wir diesen Versuchungen und Lockungen mit dem Wort Gottes widerstehen. Merken wir beispielsweise, dass unsere Gedanken viel um das Thema Finanzen kreisen und wir uns viele Sorgen über unsere Versorgung machen, so können wir gezielt in der Bibel Ausschau nach Wahrheit halten. Hier finden wir z.B. Psalm 23,1 (LUT):

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Oder 2. Korinther 9,8 (HFA):

„Er kann euch so reich beschenken, ja, mit Gutem geradezu überschütten, dass ihr zu jeder Zeit alles habt, was ihr braucht, und mehr als das. So könnt ihr auch noch anderen auf verschiedenste Art und Weise Gutes tun.“

Mit diesen Worten aus der Bibel können wir dann zu Gott kommen und ihn wieder ins Zentrum rücken. Wir lenken unsere Gedanken und Aufmerksamkeit von den Finanzen weg und preisen Gott stattdessen dafür, dass er unser Hirte und Versorger ist.

Gebet:

Gott, ich möchte dich alleine anbeten und dir alleine dienen. Bitte zeige mir, wo ich innerlich andere Dinge oder Menschen anbete, wo ich sie größer mache als dich und ihnen mehr Aufmerksamkeit schenke als dir. Vergib mir und hilf mir, mit deinem Wort und deiner Wahrheit Versuchungen zu widerstehen und dich alleine anzubeten: Mit meinem ganzen Herzen, meinen ganzen Gedanken und meinem ganzen Sein.

TAG 4

Der Vater sucht Anbeter, hier und jetzt!

Johannes 4,23

Diese Bibelstelle ist faszinierend. Sie betont drei besondere Aussagen über Anbetung. Erstens: Die richtige Zeit für die Anbetung ist *jetzt* – also heute und nicht erst irgendwann, wenn mir danach ist, oder wenn sich alle Probleme gelöst haben. Zweitens sagt sie aus, dass es keinen besonderen Ort gibt, an den wir gehen müssen, um Gott anzubeten. Wir müssen nicht in eine Kirche oder Synagoge gehen oder wie z.B. früher auf einen besonderen Berg. Gottes Geist und seine Wahrheit leben in uns, sodass wir Gott jederzeit und überall anbeten können. Und drittens sagt diese Stelle aus: Der Vater sucht Menschen, die ihn anbeten. Er will unsere Anbetung! Das ist unglaublich faszinierend und spannend! Man könnte ja meinen, Gott habe es nicht nötig, dass ihm jemand bestätigt, wie großartig er ist. Das ist sicherlich nicht, worum es hier geht. Gott hat kein Problem mit seinem Selbstbewusstsein und sucht nun Menschen, die ihm Anerkennung zeigen. Gott braucht uns nicht. Er braucht unsere Anbetung nicht. Aber er will uns! Und er *will* unsere Anbetung!

Gott weiß genau, wer er ist! Er weiß, dass er über allen Dingen steht und dass ihm alles gehört. Ihm geht es vielmehr um uns. Er hat uns erschaffen, zum Lob seiner Herrlichkeit:

„... damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit leben, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.“
(Epheser 1,12; LUT)

Wenn wir ihn anbeten, rückt für uns alles wieder in die richtige Ordnung und Gott selbst in das richtige Licht. Er hat uns so gemacht, dass wir ihn in der Anbetung erkennen, und gleichzeitig auch uns selbst erkennen und wer wir für ihn sind. Wir finden in der Anbetung unsere Berufung und das, was unserem Leben Sinn verleiht. Und das gilt nicht nur für einige auserwählte, besonders heilige Menschen. Dies gilt für alle, die zu ihm gehören und seinen Heiligen Geist empfangen haben. Der Vater will unsere Anbetung. Und er will sie hier und jetzt.

Gebet:

Lieber Vater im Himmel, du hältst Ausschau nach Menschen, die dich anbeten. Du hast Gefallen daran, wenn wir von deinem heiligen Geist und deiner Wahrheit erfüllt sind. Du suchst nach Menschen, die dir mit einem ungeteilten Herzen hingegeben sind. Ich möchte so jemand sein! Ich möchte dich anbeten im Geist und in der Wahrheit. Hier bin ich. Genau jetzt!

TAG 5

Mit dem Wort Gottes anbeten

Johannes 6,63 • Jesaja 55,8

In den letzten Tagen ging es darum, was Anbetung bedeutet, wie wir Gott Raum verschaffen und dass Gott sich nach unserer Anbetung sehnt. Wir können Gott mit unserer Anerkennung und Wertschätzung anbeten und dadurch, dass wir uns selbst zurücknehmen und ihn gewähren lassen.

Heute wollen wir darauf schauen, wie wir Gott auch mit Worten – und zwar mit seinem eigenen Wort – anbeten können. In Johannes 4,23 steht, dass die wahren Anbeter, den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden. Die ganze Bibel, das Wort Gottes, ist von seinem Geist inspiriert. Und Gottes Wort ist die Wahrheit. In Johannes 6,63 (LUT) sagt Jesus: *„Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben..“*

Somit kann man daraus schließen, dass *„im Geist und in der Wahrheit“* bedeutet, ihn auch mit seinem Wort direkt anzubeten. Sein Wort hilft uns dabei, in seinem Willen zu beten, wenn uns selbst die richtigen Worte fehlen und wir nicht wissen, was wir beten sollen. Seine Gedanken sind höher als unsere Gedanken! Die Bibel ist voll von Bibelstellen, geeigneten Vorlagen und Inspirationen zur Anbetung. Besonders gut geeignet hierfür sind die Psalmen.

Hier nur einige Beispiele:

- | | | |
|----------------|-------------|-------------|
| - Psalm 29 | - Psalm 65 | - Psalm 92 |
| - Psalm 95,1-7 | - Psalm 100 | - Psalm 103 |
| - Psalm 104 | - Psalm 135 | - Psalm 138 |
| - Psalm 148 | - u.v.m. | |

Auch das Loblied von Maria aus Lukas 1,46-55 ist ein schöner Text für die Anbetung, oder Offenbarung 4,8-11.

Wir möchten dazu ermutigen, mit dem Wort Gottes anzubeten – und auch selbst nach geeigneten Bibelstellen zu suchen. Hierfür kann man zunächst eine Bibelstelle lesen, die Worte in sich aufnehmen, um sie dann zu Gott „zurückzubeten“, ihm seine Worte also gewissermaßen in der Anbetung „zurückzugeben“.

„... so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“
(Jesaja 55,11; LUT)

Es liegt eine besondere Kraft darin, wenn wir mit Gottes Wort anbeten.

Gebet:

Von ganzem Herzen preise ich den Herrn. Ich freue mich über Gott, meinen Retter. Mir hast du Beachtung geschenkt, und das, obwohl ich gering und unbedeutend bin. Von jetzt an und zu allen Zeiten wird man mich glücklich preisen, denn Gott, du hast große Dinge an mir getan. Du bist mächtig und du bist heilig! Ich bete dich an (aus Lukas 1,46-49).

Hat dich dieser Bibelleseplan ermutigt? Dann freuen wir uns, wenn du unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt und uns dabei hilfst, dass noch mehr Menschen Gott erleben.

IBAN: DE29 5009 2100 0001 4537 00

www.cbndeutschland.org/spenden

© 2025 Christian Broadcasting Network

Bibelübersetzungen:

Hoffnung für alle®,

Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.

Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.

Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart